



BBU-Pressemitteilung
11.03.2017, Vormittag

Bundesverband
Bürgerinitiativen
Umweltschutz e.V.
Prinz-Albert-Str. 55
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 214032
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de
www.bbu-online.de
www.facebook.com/bbu72

6 Jahre nach Fukushima: Gedenken und Proteste in vielen Städten

(Bonn, 11.03.2017) Der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) hat sechs Jahre nach dem Beginn der Atomkatastrophe im japanischen Atomkraftwerk Fukushima bundesweit zur Teilnahme an Gedenkveranstaltungen und zum weiteren Protest gegen jegliche Nutzung der Atomenergie aufgerufen. Die Atomkatastrophe in Fukushima begann am 11. März 2011 und sie hält bis heute an. Rund um den 11. März finden bundesweit, aber auch international, viele Veranstaltungen statt, die an die Folgen der Katastrophe erinnern und die vor der weiteren Nutzung der Atomkraft warnen.

Zentrale Forderung des BBU ist grundsätzlich die sofortige Stilllegung aller Atomkraftwerke und sonstiger Atomanlagen. Der BBU betont, dass es weder in Japan, noch in der Bundesrepublik oder anderswo sichere Lösungskonzepte für den Umgang mit Atommüll gibt. Angesichts dieser Tatsache und vor dem Hintergrund ständiger Störfälle in Atomkraftwerken und Atomanlagen gibt es laut BBU keine Alternative zum Atomausstieg.

Heute (11.3.) am Fukushima-Jahrestag finden u. a. in Städten mit Atomanlagen Gedenk- und Protestveranstaltungen statt, so z. B. in Gronau (hier steht die deutsche Urananreicherungsanlage), Lingen (u. a. AKW Lingen 2 und Brennelementefabrik) und in Mosbach (in der Nähe des AKW Obrigheim). Im Wendland führt eine Demonstration von Gedelitz zu den Atomanlagen in Gorleben.

Auch in vielen Städten, in denen sich keine Atomanlagen befinden, finden Aktionen statt. In Hamburg wird z. B. mit einer Demonstration dagegen protestiert, dass Hamburg eine zentrale Drehscheibe für zahlreiche hochgefährliche Atomtransporte ist. Und auch

in Berlin wird eine Demonstration stattfinden.

Ebenfalls heute finden internationale Anti-Atomkraft-Demonstrationen statt, so etwa in Antwerpen und in Straßburg

Der BBU bezeichnet es als außerordentlich wichtig, dass die Fukushima-Katastrophe nicht in Vergessenheit gerät und dass auch in der Bundesrepublik weiterhin gegen die Atommüllproduktion und für einen umfassenden Atomausstieg demonstriert wird.

Weitere Informationen über Veranstaltungen zum Fukushima-Jahrestag unter www.bbu-online.de <<http://www.bbu-online.de>> (Termine);
Direktlink: <http://www.bbu-online.de/Termine/Termine.htm>

Engagement unterstützen

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter <http://bbu-online.de>, telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet www.facebook.com/BBU72. Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO2-Endlagerung, gegen Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, IBAN: DE62370501980019002666, SWIFT-BIC: COLSDE33.